

Tipps

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera**

Band (Jahr): - **(2003)**

Heft 69

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Merkblatt der SPaV

Medikamenteneinnahme

Leben Sie in einem Pflegeheim? Planen Sie einen Spitalaufenthalt, oder betreut eine Drittperson Ihren kranken Partner? Ein Merkblatt zur Wichtigkeit der zeitlich richtigen Medikamenteneinnahme, verfasst von Prof. Matthias Sturzenegger, kann gratis in der Geschäftsstelle bezogen werden. Bitte mit dem Vermerk «Medikamenteneinnahme» ein frankiertes, an Sie adressiertes Rückantwortcouvert senden an:

SPaV, Postfach 123, 8132 Egg.

Über Telefon

Mehr Sicherheit mit TeleAlarm

Sicherheit für allein stehende und ältere Menschen in Notsituationen: Mit einem Armbandsender am Handgelenk kann per Knopfdruck Hilfe angefordert werden. Angehörige, Nachbarn, Freunde oder eine Notrufzentrale werden alarmiert. Sobald eine Verbindung steht, kann über die Freisprechverbindung mit der Hilfesuchenden Person gesprochen und durch Einleitung von Massnahmen schnell geholfen werden. Der TeleAlarm S11 funktioniert mit jedem Telefon.

Fachhandel, Swisscom Shops
oder 0800 800 135,
www.swisscom.com



Gratisbegleitung für Behinderte

SBB-Begleiterkarte

Behinderte können mit einem Attest bei der SBB eine Begleiterkarte beantragen und damit gratis von einer Betreuungsperson auf Zugreisen begleitet werden. Anspruchsberechtigt sind alle Personen mit festem Wohnsitz in der Schweiz, die laut Arzt-Attest auf Formular SBB 2248.1 infolge einer Behinderung zum Reisen auf eine Begleitperson angewiesen sind. Die Begleitperson hat z.T. auch Anspruch auf verbilligte Eintritte bei Konzerten, Theatern, Kinos, Museen, Sportveranstaltungen usw. Die amtlichen Ausgabestellen dieser «Ausweiskarte für Reisende mit einer Behinderung» können in der Geschäftsstelle in Egg erfragt werden. Oder: www.sbb.ch/mobil, «Voraussetzungen» und Link «kantonale Stellen» anklicken.

Bewegungshilfe

Aufstehen aus dem Bett



Trick mit dem Knoten: Eine Zihlschlachter Therapeutin (links) demonstriert das Bettseil.

Falls Sie öfter Mühe haben, aus dem Bett zu steigen, probieren Sie es doch mal mit einer Strickleiter. Sie wird am Fussende des Bettes montiert und so zurechtgelegt, dass sie am morgen griffbereit ist. Oder befestigen Sie ein Seil am Bett, an dem Sie sich am Morgen langsam Knopf für Knopf hocharbeiten können. Sie benötigen ein etwa 5 m langes Seil, in das sie alle 40 cm einen Knopf machen. Bettwäsche und Pyjamas aus Satin unterstützen Sie dabei.

Alternative Medizin

Komplementärmedizin

Diese Broschüre beschreibt die verschiedenen Methoden und Leistungen der Komplementärmedizin, Arzneimittel, geeignete Indikationen und therapeutische Möglichkeiten und Grenzen. Dazu werden die Leistungen der Krankenversicherer erklärt. Die Broschüre soll als Orientierungs- und erste Entscheidungshilfe bei der Frage dienen, ob die ärztliche Komplementärmedizin ein gangbarer Weg sein kann.



«Komplementärmedizin und Krankenversicherung» Ein Wegweiser, UNION, Schachenstrasse 21, Postfach, 4702 Oensingen, Tel. 062 396 01 33, info@unioncomed.ch, Fr. 10.- plus Versandkosten.

Kommunikation in der Altenpflege

Noch ein Löffelchen?

Ein wichtiges Fachbuch für die Pflegepraxis. Wie kann man verständlich und respektvoll zugleich mit pflegebedürftigen alten Menschen sprechen? Die Sprache kann den Pflegealltag verändern. Sie ist – wie die Körpersprache – Ausdruck unserer Werthaltung gegenüber anderen Menschen. Die Autorin hat praxisnahe und leicht umsetzbare Verbesserungsvorschläge für den sprachlichen Umgang entwickelt. Sie veranschaulicht nicht nur, wie sich die typischen Alterserkrankungen auf die Kommunikationsfähigkeiten der Betroffenen auswirken; sie zeigt anhand echter Gespräche aus dem Pflegealltag auch, wie Pflegenden sprechen – und wie sie es besser machen könnten.



Svenja Sachweh: «Noch ein Löffelchen?» Effektive Kommunikation in der Altenpflege. Verlag Hans Huber, 2002, 283 Seiten, Fr. 44.80. ISBN 3-456-83588-4

Gratis-Hotline 0800 80 30 20

PARKINFON:

Neurologen beantworten Ihre Fragen zur parkinsonschen Krankheit.

Jeden Mittwoch von 17 bis 19 Uhr.

Eine Dienstleistung der Schweizerischen Parkinsonvereinigung in Zusammenarbeit mit Roche Pharma (Schweiz) AG, Reinach.



PARKINFON